



Vorarlberg
unser Land

Pressefoyer am
Dienstag, 16. November 2021

2022

Landeshauptmann Mag. Markus Wallner
Landesrat Johannes Rauch

**Bessere Konjunktur bringt
vorsichtige Entspannung**

„Bessere Konjunktur bringt vorsichtige Entspannung“

Der Voranschlag des Landes Vorarlberg für das Jahr 2022 ist wieder maßgeblich geprägt von den Auswirkungen der weiterhin andauernden Covid-19-Pandemie. Aus diesem Grund erwartet das Land auch in diesem Jahr wiederum ein Haushaltsdefizit in Höhe von 99 Millionen Euro. Die Entspannung am Arbeitsmarkt und die spürbare Erholung der Wirtschaft haben im aktuellen Jahr aber zu einer deutlichen Verbesserung der Einnahmen des Landes hinsichtlich der Ertragsanteile geführt: „Aufgrund der guten Konjunkturlage und der dadurch verbundenen gestiegenen Einnahmensituation für das Land rechnen wir mit einer vorsichtigen Entspannung der Lage“, so Landeshauptmann Markus Wallner und Landesrat Johannes Rauch. Um den beginnenden Aufschwung zielgerichtet zu unterstützen, investiert das Land erneut beträchtliche Mittel in die Bereiche der Beschäftigung, des Klimaschutzes, der Kinderbetreuung sowie in den Ausbau der Infrastruktur. So beinhaltet der Budgetentwurf 2022 insgesamt Investitionen in Höhe von 93,5 Millionen Euro.

Auch im Jahr 2022 stellt die Corona-Pandemie das Budget des Landes Vorarlberg vor große Herausforderungen. Dennoch ist es gelungen, die Finanzierungslücke von insgesamt 250 Millionen Euro aus dem vergangenen Jahr auf unter 100 Millionen zu drücken. „Die Prognosen des Finanzministeriums waren zu Jahresbeginn noch weit dramatischer. Wesentlicher Grund für die deutliche Verbesserung der Einnahmensituation ist der wirtschaftliche Aufschwung, der in praktisch allen Bereichen im Land Einzug gehalten hat. Auch wenn wir noch immer eine Finanzierungslücke im Budget haben, ist es uns gelungen, diese um über 150 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr zu senken“, so Landeshauptmann Markus Wallner und Landesrat Johannes Rauch. So gehen die Prognosen für die Entwicklung der Ertragsanteile von einem Plus von über 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr aus. Aufgrund der soliden Finanzlage des Landes blicken beide Regierungsmitglieder auch vor dem Hintergrund der aktuellen vierten Corona-Welle optimistisch in die Zukunft: „Wir stehen aufgrund der soliden Finanzlage des Landes nicht mit dem Rücken zur Wand, sondern können aus einer Position der Stärke heraus agieren. Aus diesem Grund ist es uns möglich, die Investitionen auch in diesem Jahr weiter hoch zu halten. Wir unterstützen den Aufschwung aktiv mit dem zweithöchsten Investitionspaket der letzten Jahre.“

Im Budgetvorschlag 2022 sind deshalb Investitionen in Höhe von insgesamt 93,5 Millionen Euro budgetiert. Zwei wesentliche Schwerpunkte bilden die Bereiche des Arbeitsmarktes und des Wohnbaus. Um die Lage am Vorarlberger Wohnungsmarkt zu entlasten und für die Bevölkerung

weiterhin leistbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen, sind insgesamt 47 Millionen Euro für den Bau von gemeinnützigen Wohnungen vorgesehen. Für Beschäftigungsinitiativen, Aus- und Fortbildungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie die Förderung von Lehrlingen sind für das kommende Jahr insgesamt 11,6 Millionen Euro budgetiert.

Gleichzeitig wird weiterhin intensiv in den Ausbau des öffentlichen Verkehrs und in die Weiterentwicklung der Kinderbetreuung im Land investiert. Während der Ausbau der Kinderbetreuung weiterhin eine hohe Priorität genießt und die budgetären Mittel für die Elementarpädagogik mit 87,4 Millionen Euro (Steigerung um 3,6 Prozent) dotiert sind, schreitet auch der Ausbau des öffentlichen Verkehrs zum dichtesten und besten öffentlichen Personennahverkehr nach Wien zügig voran. So sind für den Öffentlichen Nahverkehr im Landesbudget 2022 wiederum 47,5 Millionen Euro vorgesehen (+3,1 Prozent).

Auch die starke Partnerschaft mit den Gemeinden wird im Landesvoranschlag 2022 fortgeführt. So wurde das finanzielle Engagement des Landes erneut gesteigert und der Entwurf sieht über 233 Millionen Euro an Transferleistungen des Landes an die Gemeinden vor, das sind nochmals acht Millionen Euro mehr als im Budget 2021.

Langfristig Einsparungen im Budget notwendig

Für Landeshauptmann Markus Wallner und Landesrat Johannes Rauch ist zudem klar, dass trotz des verbesserten Budgetausblicks in allen Bereichen des Landes weiterhin Maßnahmen zur Eindämmung der Ausgaben getroffen werden müssen, um langfristig wieder einen ausgeglichenen Haushalt erreichen zu können: „Unser klares Ziel ist es, sobald wie möglich wieder einen ausgeglichenen Haushalt präsentieren zu können. Auch wenn sich die Entwicklung der Ertragsanteile weiter positiv entwickelt, lässt es sich nicht vermeiden, dass alle Ressorts ihre laufenden Ausgaben in Zukunft weiter durchforsten müssen“, sind sich Wallner und Rauch einig.

So müssten die Belastungen, die der Landeshaushalt aufgrund der Corona-Pandemie abbekommen hat, langfristig auch wieder abgebaut werden. „Um die gestiegenen Schulden wieder abzubauen, werden gezielte und sozial verträgliche Einsparungen in allen Bereichen notwendig sein,“ so Wallner und Rauch abschließend.

Informationen zum Entwurf des Landesvoranschlags 2022

Budgetrahmen

Der von der Vorarlberger Landesregierung beschlossene und dem Landtag zur Beschlussfassung übermittelte Budgetentwurf 2022 sieht einen **Ergebnisvoranschlag mit Aufwendungen in der Höhe von 1.985.788.600 Euro (nach Rücklagen)** und einen **Finanzierungsvoranschlag mit Auszahlungen in der Höhe von 2.149.941.400 Euro** vor.

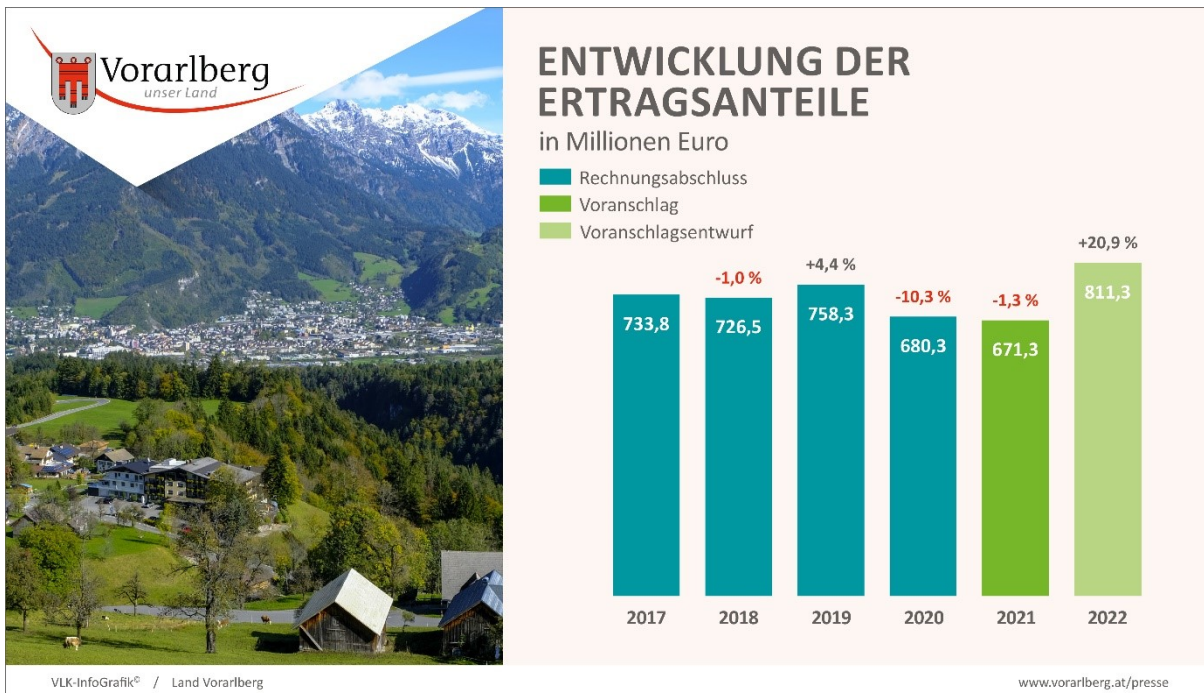
Wie hoch die einzelnen Gruppen dotiert sind, ist der folgenden Grafik zu entnehmen. **Rund 70 Prozent** der Mittel entfallen auf die Bereiche **Bildung, Soziales und Gesundheit sowie Wohnbauförderung**.

Budgetgruppe	Ergebnisvoranschlag		Finanzierungsvoranschlag	
0 Vertretungskörper und Allgemeine Angelegenheiten	240.095.300	12,1%	229.783.100	10,7%
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	9.223.800	0,5%	8.876.200	0,4%
2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	544.698.100	27,4%	554.435.300	25,8%
3 Kunst, Kultur und Kultus	51.011.300	2,6%	50.452.700	2,3%
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	263.451.600	13,3%	371.279.800	17,3%
5 Gesundheit	561.108.200	28,3%	563.257.800	26,2%
6 Straßen- und Wasserbau – Verkehr	142.600.200	7,2%	163.666.000	7,6%
7 Wirtschaftsförderung	80.931.100	4,1%	81.580.800	3,8%
8 Dienstleistungen	11.642.300	0,6%	5.661.000	0,3%
9 Finanzwirtschaft	81.026.700	4,1%	120.948.700	5,6%
Gesamtsumme Aufwendungen / Auszahlungen	1.985.788.600	100,0%	2.149.941.400	100,0%

VLK-InfoGrafik® / Land Vorarlberg www.vorarlberg.at/presse

Ertragsanteilsentwicklung

Bei den **Ertragsanteilen** hat die COVID-19-Krise einen massiven Einbruch verursacht. Mittlerweile befinden sich Wirtschaft und Arbeitsmarkt wieder im Aufwind. Das wirkt sich aus. 2022 werden die Ertragsanteile voraussichtlich **811,3 Millionen Euro** betragen – um 140 Millionen mehr (+20,9 Prozent) als im Voranschlag 2021 und auch deutlich über dem Vorkrisenniveau



Schuldenstand

Auch heuer hat das Land Vorarlberg nochmals massiv in die Krisenbewältigung sowie in die Ankurbelung des Aufschwungs und Belebung des Arbeitsmarktes investiert, wofür weitere Darlehensaufnahmen erforderlich waren. Dadurch steigt der Schuldenstand auf fast 645 Millionen Euro an.

Weiter hohe Investitionskraft

Angesichts der Coronakrise hat die Landesregierung im laufenden Budget eine massive Steigerung der Investitionssumme vorgenommen, um notwendige Impulsprogramme sowie wichtige Infrastrukturprojekte zu finanzieren. Auch der Landesvoranschlag 2022 belegt erneut die **hohe Investitionskraft des Landes**. Mit **93,5 Millionen Euro** ist die Summe zwar um neun Prozent geringer als im Budget 2021, aber erneut deutlich höher als in den Jahren davor.



Bildung bringt's – Bildung bringt den Durchblick

Investitionen in die Bildung sind wesentlich für die Zukunftsfähigkeit einer Region, denn Bildung ist und bleibt die Basis für gute berufliche Perspektiven und zur Vermeidung von Armutsgefahr. Gut ausgebildete Menschen sind in der Regel gesünder und beteiligen sich aktiv in der Gesellschaft. Und ein starker Wirtschaftsstandort Vorarlberg braucht gut ausgebildete Arbeitskräfte. Dementsprechend investiert das Land weiter in die gezielte Förderung der Begabungen und Interessen der Kinder und Jugendlichen.

Mit ständigem Blick auf die Entwicklung der Corona-Situation lautet das erklärte Ziel der Vorarlberger Landesregierung, dass alle Schulen und elementarpädagogischen Einrichtungen geöffnet und in Präsenz bleiben. Die Voraussetzungen dafür wurden im Zuge eines Schul- und eines Elementarpädagogik-Gipfels mit allen Partnern aus den Bereichen Schule, Elementarpädagogik und Gesundheit besprochen. Bildungschancen zu wahren bzw. weiter zu verbessern ist auch ein zentraler Bestandteil des 20-Millionen-Euro-Chancenpakets, das die Landesregierung geschnürt hat, um Kinder und Jugendliche ganzheitlich zu unterstützen und sie gut aus der Pandemie herauszuführen.

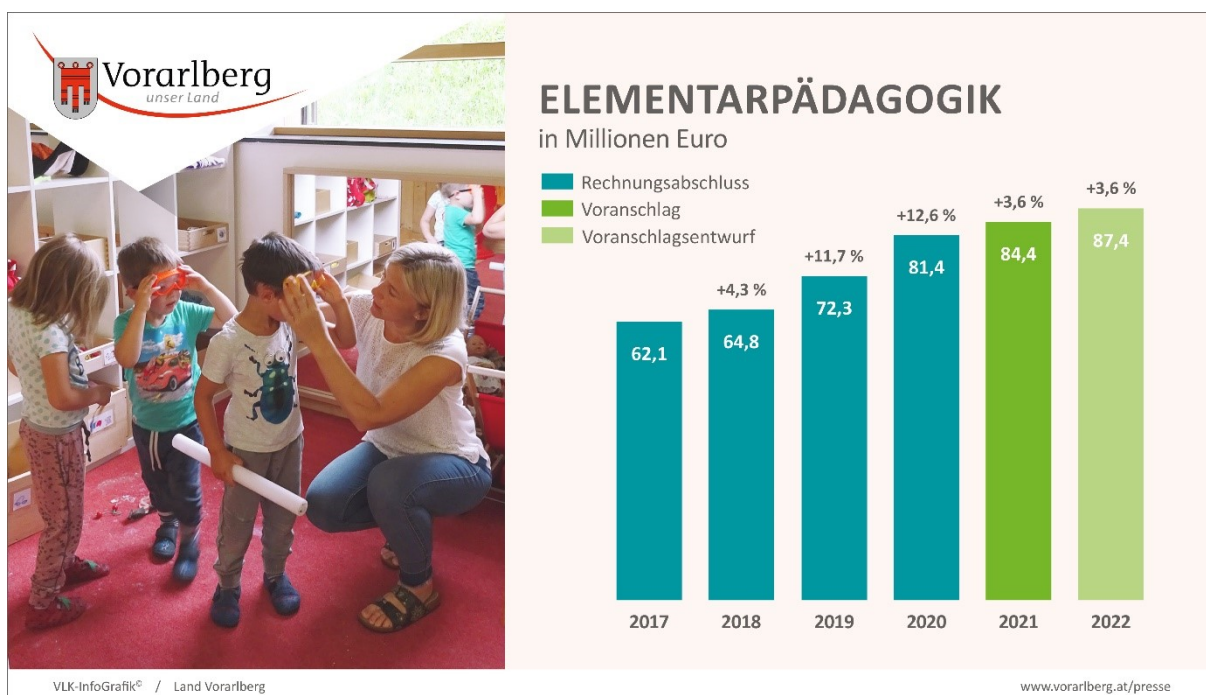
Vorschulische Bildung und Erziehung

Kinderbetreuungseinrichtungen und Kindergärten sind die ersten Bildungseinrichtungen außerhalb des Elternhauses und wirken maßgeblich mit, um den Boden für den zukünftigen Bildungsverlauf eines Kindes zu bereiten. So werden schon früh Stärken gezielt gefördert und

Schwächen in der Entwicklung erkannt und aufgezeigt. Im Budgetentwurf 2022 der Landesregierung ist die **Elementarpädagogik mit 87,4 Millionen Euro dotiert**, das ist eine erneute Steigerung um 3,6 Prozent.

Die Weiterentwicklung der Kinderbetreuung in Vorarlberg beruht auf **drei Säulen**:

- Kontinuierlicher Ausbau der Angebote, damit genügend Betreuungsplätze zur Verfügung stehen.
- Qualitätsentwicklung: Auf die qualitativen Rahmenbedingungen und auf die Ausbildung und fachliche Kompetenz des Personals wird großer Wert gelegt.
- Leistbarkeit: Der Bedarf nach einer Kinderbetreuung darf nicht an den finanziellen Möglichkeiten der Eltern scheitern. Das ist eine wesentliche Voraussetzung für die Förderung aller Kinder und Vereinbarkeit von Beruf und Familie.



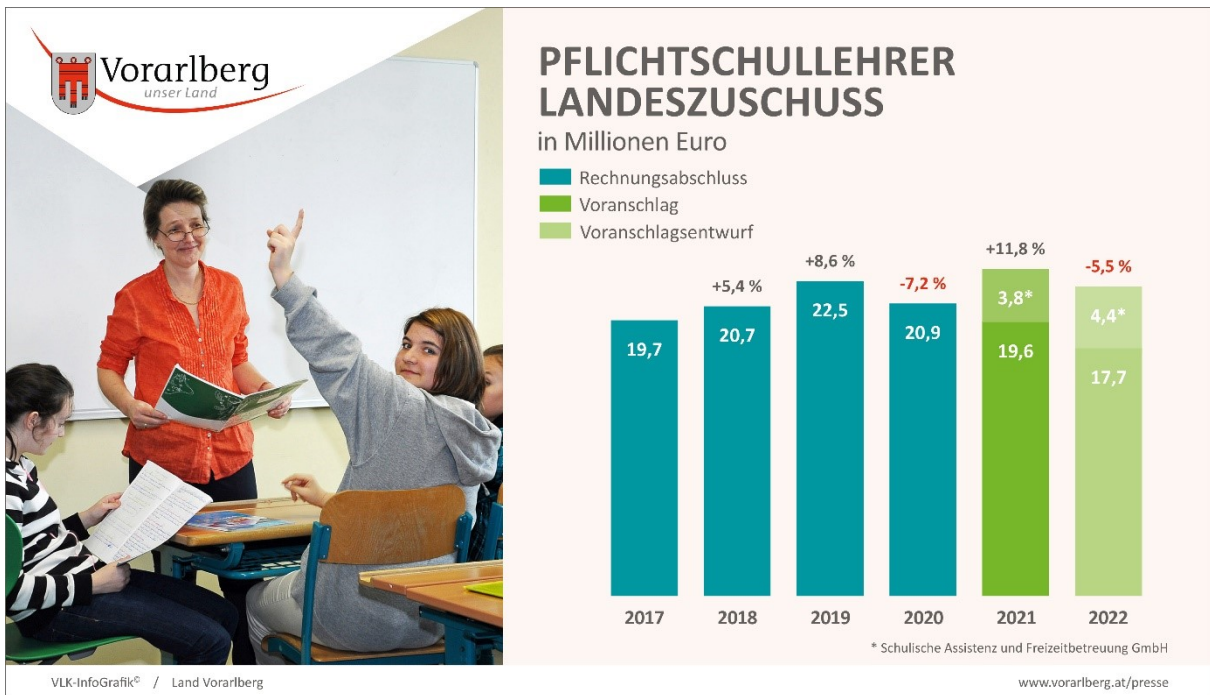
Auch in der angespannten Situation hält die Landesregierung an dem im Arbeitsprogramm 2019-2024 an vorderster Stelle formulierten Ziel fest, Vorarlberg zum chancenreichsten Land für Kinder zu machen. „Wir wollen Kinder ganzheitlich fördern und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen. Dafür braucht es qualitativ hochwertige, ganzjährige und ganztägige Betreuungsangebote“, so Landeshauptmann Wallner und Landesrat Rauch.

Allein im Jahr 2020 wurden in Vorarlberg elf Kindergarten- und neun Kinderbetreuungsgruppen mit zusammen 361 Betreuungsplätzen neugeschaffen. Fast zwei Drittel dieser Plätze entsprechen dem Vereinbarkeitsindikator Familie & Beruf. Landesweit wurden insgesamt mehr als 16.800 Kinder in 256 Kindergärten, 157 Kinderbetreuungseinrichtungen, 49 Spielgruppen und bei 56 Tageseltern betreut. Nahezu alle vier- und fünfjährigen sowie 90 Prozent der dreijährigen Kinder sind in außerfamiliärer Betreuung. Bei den Zweijährigen liegt die Betreuungsquote mittlerweile bei 57 Prozent, bei den Einjährigen bei fast 26 Prozent. In den elementarpädagogischen Einrichtungen sind über 3.300 engagierte Betreuungspersonen tätig, davon über 1.600 Pädagoginnen und Pädagogen, mehr als 1.000 Assistenzkräfte und 700 Helferinnen und Helfer.

Investitionen in schulische und wissenschaftliche Bildung bleiben auf hohem Niveau

Über 103 Millionen Euro fließen in den Bereich Bildung, Forschung und Wissenschaft, damit wird das hohe Niveau der letzten Jahre gehalten. 17,7 Millionen Euro entfallen auf den Landesanteil für die Personalkosten für Lehrerinnen und Lehrer an den allgemeinbildenden Pflichtschulen. An diesen Schulen unterrichten heuer über 4.700 Lehrpersonen. 226 von ihnen haben zu Beginn dieses Schuljahres ihren Dienst neu bzw. wieder angetreten.

Zusätzlich zum Lehrer-Personalaufwand hat das Land fast 4,4 Millionen Euro als Beitrag an die Schulische Assistenz und Freizeitbetreuung GmbH budgetiert. Diese wurde gegründet, weil schulisches Assistenzpersonal ohne Matura (bzw. ohne Meisterprüfung oder einer Ausbildung für Lehrpersonen) nach den Vorgaben des Bundes nicht mehr von der Bildungsdirektion angestellt werden kann, aber gebraucht wird, um den Lehrbetrieb in der gewohnten Form aufrecht zu erhalten, etwa für die 1:1-Betreuung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen. Die GmbH fungiert – in enger Abstimmung mit der Bildungsdirektion – als Dienstgeberin für schulisches Assistenzpersonal. Sie ist derzeit zu 100 Prozent im Eigentum des Landes Vorarlberg. In einem weiteren Schritt soll bei der GmbH beschäftigtes Personal auch zur Unterstützung der Gemeinden und privaten Trägern als Schulerhalter bei ihrer Aufgabe der Freizeitbetreuung an ganztägigen Schulformen (GTS) zum Einsatz kommen, weshalb Gespräche hinsichtlich der Beteiligung des Gemeindeverbandes stattfinden.



Digitalisierungsschub an den Schulen

Die Digitalisierung an den Schulen wurde schon in den letzten Jahren stark vorangetrieben und Corona hat die Entwicklung nochmals beschleunigt. In Vorarlberg bekommen SchülerInnen der 5. und 6. Schulstufe an 69 Schulen (49 Mittelschulen, 10 AHS, 10 Sonderschulen) digitale Endgeräte. Insgesamt sind das rund 8.600 Computer, das Land Vorarlberg stockt Lehrergeräte an den Mittelschulen um ein Gerät pro Klasse auf. Weiters wurde ein Beraterpool zur Verfügung gestellt, um den Schulen und Gemeinden eine fundierte Beratung im Rahmen der technischen Ausstattung zur Verfügung zu stellen. Die Pädagogische Hochschule hat in mehreren Webinaren und persönlichen Begleitungen die Schulen in der Erstellung des pädagogischen Konzeptes begleitet und unterstützt. Zudem finden seit Beginn der Pandemie vermehrt Schulungen der Lehrpersonen statt.

Ganztagsschule weiter im Vormarsch

Erfreulicherweise gelingt es, die Attraktivität der ganztägigen Schule immer stärker bewusst zu machen. Schon an 168 von 244 Pflichtschulen gibt es derzeit ein ganztägiges Betreuungsangebot und im Schuljahr 2020/21 nahmen 9.237 SchülerInnen die ganztägigen Betreuungsangebote in Anspruch. Insgesamt nehmen 34 Prozent der PflichtschülerInnen ein ganztägiges Betreuungsangebot in Anspruch. Bis zum Jahr 2033 soll ein flächendeckendes Betreuungsangebot für 40 Prozent der Kinder von 6 bis 15 Jahren bestehen.

Für die Förderung der **Schülerbetreuung und der Schülerheime** wendet das Land 2022 über 7,7 Millionen Euro auf.

Bestens ausgestattete Berufsschulen für Top-Lehrlingsausbildung

Mit Medaillengewinnen bei den Euroskills in Graz wurde kürzlich wieder ein eindrucksvoller Beleg für die hohe Qualität der Lehrlingsausbildung in Vorarlberg geliefert. Zu dem Erfolg tragen motivierte Lehrlinge sowie engagierte Ausbildungsbetriebe, gut ausgestattete Berufsschulen und die Unterstützung durch Politik und Sozialpartner bei. Das Erfolgsmodell Lehre wird von der Landesregierung weiter nach Kräften unterstützt. Um die **hohe Qualität der Berufsschulen des Landes** und damit der dualen Ausbildung sicherzustellen, sind im Landeshaushalt 2022 **über 14,4 Millionen Euro** (ohne Lehrpersonalaufwand) veranschlagt.

Die Chancen für junge Menschen, sich über eine gediegene Lehrausbildung beste Zukunftsperspektiven zu eröffnen, stehen derzeit besonders gut, denn sie haben die Wahl. Die Zahl offener Lehrstellen übersteigt jene der Lehrstellensuchenden deutlich. Außerdem bereichern aktuelle Themen und Entwicklungen wie Klimazukunft und Digitalisierung das Angebot und lassen neue Lehrberufe entstehen, wie etwa E-Commerce-Kaufmann/-frau oder Fahrradmechatroniker/in.

Fachhochschule – Forschungszentrum und Fachkräfteschmiede

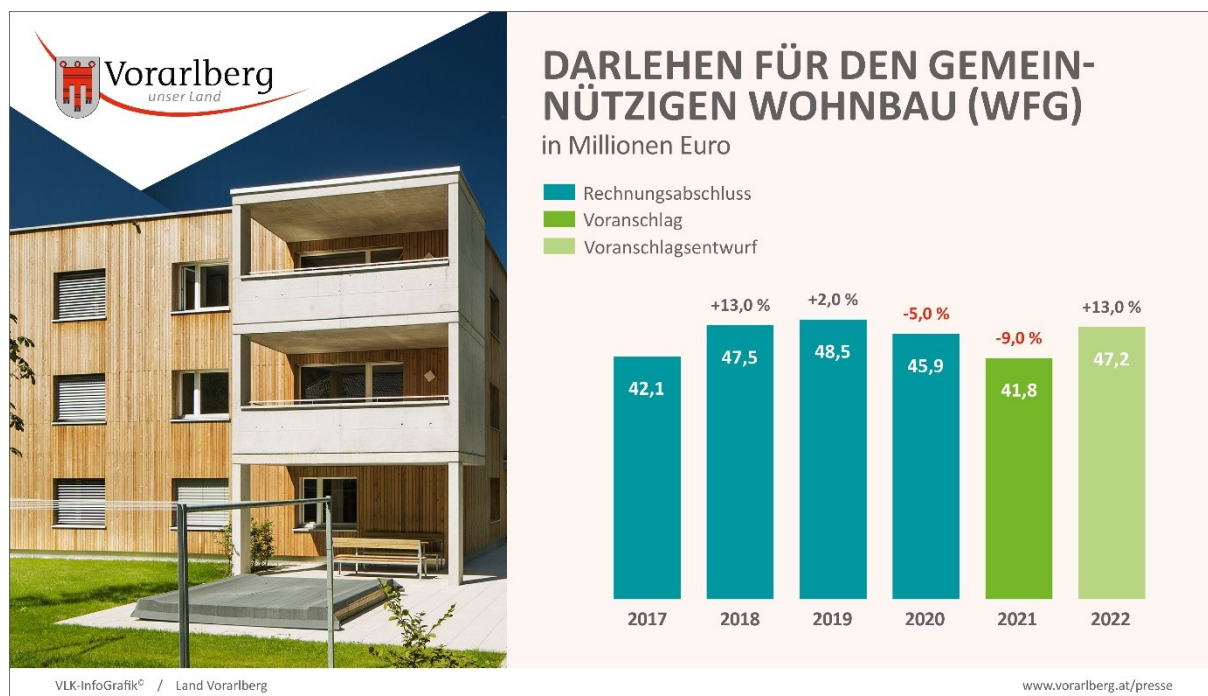
Die Aufwendungen des Landes für die FH Vorarlberg sind im Voranschlag 2022 mit fast 13,9 Millionen Euro dotiert. Zusätzlich fließen rund elf Millionen Euro in den Neu- und Umbau. Dieses Projekt wird im Endausbau ein Volumen von knapp 50 Millionen Euro erreichen.

Wohnbau mit Fokus auf Leistbarkeit und Klimaschutz

Im Landesbudget 2022 sind gut **151 Millionen Euro für die Förderung des Wohnbaus** (inkl. Wohnbeihilfe) veranschlagt. Damit investiert Vorarlberg in diesen Bereich in Relation zur Bevölkerungszahl weiterhin mehr als jedes andere Bundesland.

Die Wohnbauoffensive des Landes Vorarlberg wird mit Fokus auf Leistbarkeit und Klimaschutz fortgesetzt – das Programm „Wohnen 500“ ebenso wie der Wohnbau im gemeinnützigen Bereich. Im Budget 2022 stehen für Darlehen 47,2 Millionen Euro zur Verfügung, eine Steigerung um 13 Prozent. Bis 2024 sollen zumindest 4.000 neue Wohnungen in Vorarlberg errichtet werden. Besonderes Augenmerk wird auf bedarfsgerechte Kleinwohnungen gelegt, auch die Stärkung des ländlichen

Raumes durch weiteren Ausbau gemeinnütziger Wohnbauangebote abseits der Ballungszentren steht im Vordergrund.

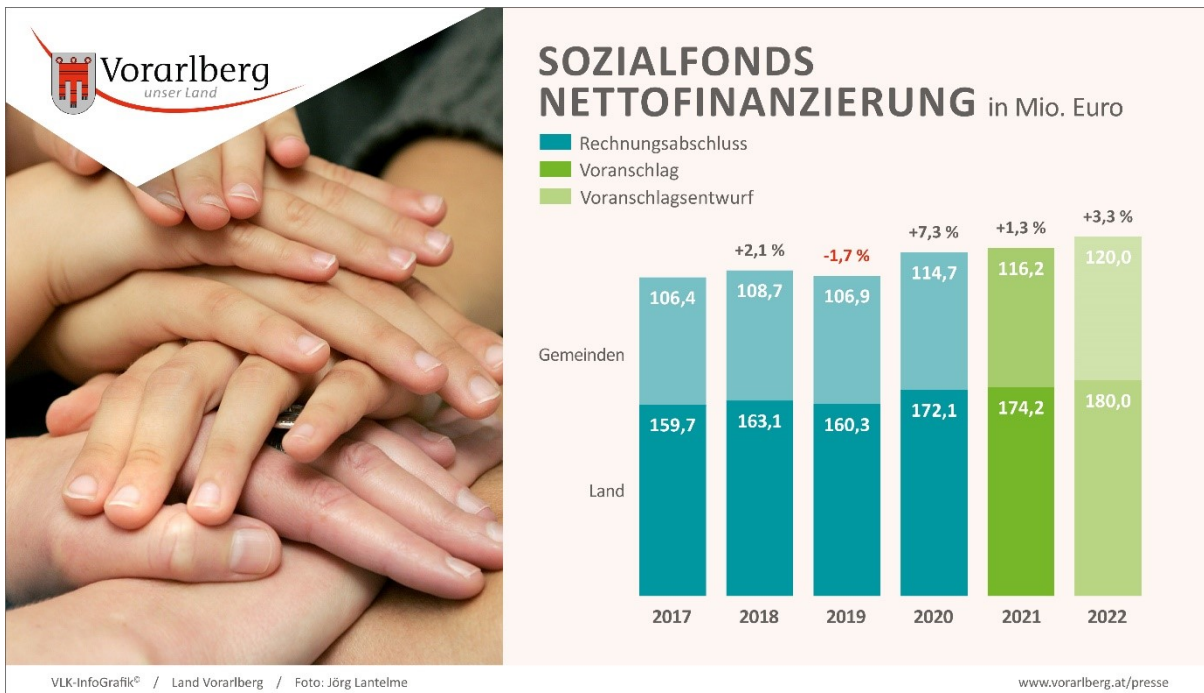


Neben dem Neubau geht es darum, die Zahl der Sanierungen älterer Gebäude zu steigern, um die Erreichung der Klimaschutzziele und niedrigerer Heizkosten zu unterstützen. Die Sanierungsoffensive des Landes wird daher vorangetrieben, um die laut Regierungsprogramm angepeilte langfristige Sanierungsrate von drei Prozent zu erreichen. Im Landesvoranschlag 2022 entfallen auf die Förderung der Wohnhaussanierung über 19 Millionen Euro. Das sind um drei Millionen Euro mehr als im laufenden Budget.

Mit der Wohnbeihilfe hilft das Land Vorarlberg all jenen, die in eine Notlage geraten sind bzw. Probleme haben, die Miete oder die Kreditrückzahlung(en) für die Wohnraumschaffung bzw. Sanierung aus eigener Kraft zu stemmen. Für 2022 sind 29 Millionen Euro budgetiert.

Soziales

Soziales und Familie ist traditionell einer der größten Schwerpunkte im Vorarlberger Landesbudget. Im Jahr 2022 sind dafür **220,5 Millionen Euro** vorgesehen. Der größte Anteil der Landesmittel findet sich wieder im **Beitrag des Landes zum Sozialfonds**. Dieser beträgt **180 Millionen Euro**. Die Gemeinden steuern 120 Millionen Euro zur Dotierung des Fonds bei.



Pflege

Ein sozialpolitischer Investitionsschwerpunkt – insbesondere mit Blick auf die demografische Entwicklung – ist der Bereich Betreuung und Pflege. Die Vorarlberger Landesregierung setzt sich mit aller Kraft dafür ein, dass auch in Zukunft für alle Menschen im Land, die auf Betreuung und Pflege angewiesen sind, eine hochwertige Versorgung gesichert bleibt. Der Landesvoranschlag 2022 sieht für die **Pflegesicherung 21,3 Millionen Euro** vor. Im Vordergrund stehen dabei die Weiterentwicklung von Unterstützungsleistungen gemäß dem Leitsatz „**so viel wie möglich ambulant, so viel wie nötig stationär**“, die Unterstützung von Pflegenden Angehörigen, die Sicherung wohnortnaher Anlaufstellen und des bewährten Case-Management-Angebots, aber auch das Bemühen, eine ausreichende Anzahl an Pflegekräften zu gewinnen, und deren fachliche Ausbildung.

Heizkostenzuschuss

Auch im kommenden Winter werden Personen und Haushalte mit geringem Einkommen vom Land Vorarlberg mit einem **Heizkostenzuschuss** in Höhe von 270 Euro unterstützt. Vorarlberg hat weiterhin im Ländervergleich sowohl den höchsten Zuschuss als auch die höchsten Einkommensgrenzen. 2021 sind für diese direkte Sozialleistung **3,2 Millionen Euro** vorgesehen.

Entwicklungszusammenarbeit

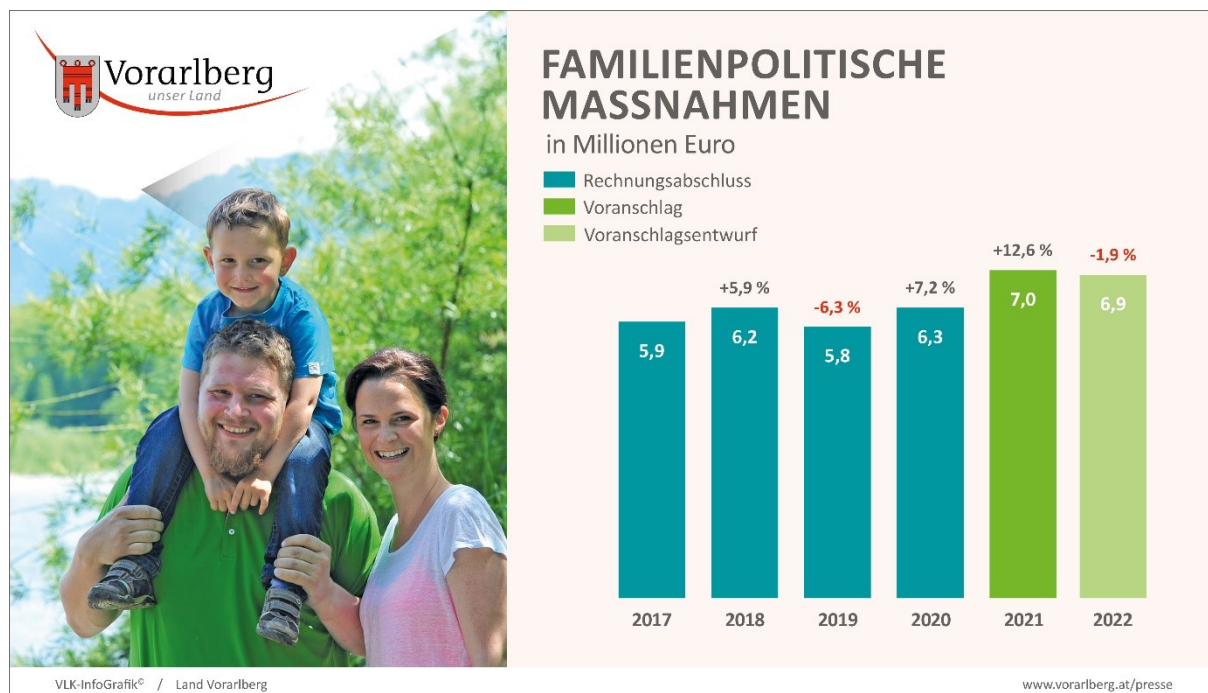
In der **Entwicklungszusammenarbeit** verfolgt das Land einen Weg, um nicht nur als Financier, sondern als aktiver Partner aufzutreten, der seine Ressourcen und Stärken so wirkungsvoll wie möglich

einbringt. Bestehen bleibt der Grundsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“. 2022 stehen für die **Entwicklungshilfe im Ausland 950.000 Euro** zur Verfügung. Etwa die Hälfte dieser Mittel und ein beträchtlicher Teil der Arbeit sind auf ein Schwerpunktland – den westafrikanischen Staat Burkina Faso – konzentriert.

Familienförderung

Der Unterstützung der Familien widmet die Vorarlberger Landesregierung seit jeher besonderes Augenmerk. Familienfreundlichkeit wird in Vorarlberg ganz bewusst als wichtiger Standortfaktor betrachtet. Und gerade in der gegenwärtigen Situation ist es ein vordringliches Anliegen der Landesregierung, Kinder und Jugendliche und ihre Familien möglichst gut aus der Pandemie heraus wieder in die „Normalität“ zurückzubegleiten. Im Voranschlag 2022 sind **6,9 Millionen Euro für Familienförderung bzw. familienpolitische Maßnahmen** (ohne Kinder- und Schülerbetreuung) veranschlagt, das ist etwa gleich viel wie im laufenden Budget.

Der größte Teil der Geldleistungen für familienpolitische Maßnahmen entfällt einmal mehr auf den **Familienzuschuss** des Landes. Dafür sind drei Millionen Euro budgetiert. Weitere Mittel sind wesentlicher Bestandteil des bereits erwähnten Chancenpakets – z.B. für den Ausbau der Caritas-Lerncafés, die Kindern und Jugendlichen einen Raum bieten, in dem sie bei schulischen Lernanforderungen unterstützt werden.



Klima, Umwelt und Energie

Auch in der Corona-Pandemie ist der Klimaschutz als wesentliche Herausforderung unserer Zeit nicht aus dem Blickfeld von Politik und Öffentlichkeit geraten. Die Erhaltung einer intakten Natur und Umwelt ist Grundlage dafür, dass auch künftige Generationen eine hohe Lebensqualität in Vorarlberg genießen dürfen. Um hier weiterhin wichtige Akzente zu setzen, hat die Vorarlberger Landesregierung für 2022 für den **Bereich Klima, Umwelt und Energie insgesamt 68,6 Millionen Euro** vorgesehen, das sind nochmals fünf Millionen Euro mehr als im laufenden Budget.

Von dieser Summe entfallen etwas mehr als 30 Millionen Euro auf die Förderung klimaschonender und energiepolitischer Maßnahmen. Die kürzlich in die Umsetzung gestartete neue Strategie Energieautonomie+ untermauert den ehrgeizigen Kurs des Landes Vorarlberg. Die wesentlichen Zielsetzungen mit Zeithorizont bis 2030 lauten: Eine Stromversorgung, die zu 100 Prozent aus umweltschonenden, in der heimischen Natur verfügbaren Energiequellen wie Wasserkraft, Sonnenenergie, Biomasse oder Biogas gespeist wird, ein im Vergleich zum Jahr 2005 um 50 Prozent verringerter Ausstoß von Treibhausgasen und ein auf mindestens 50 Prozent ausgebauter Anteil der erneuerbaren Energien. Die Strategie wird im Landtag parteiübergreifend befürwortet und setzt neben hoher Akzeptanz vor allem auf breite Mitwirkung.

In diesem Sinne wurde schon heuer ein BürgerInnenrat zur Klima-Zukunft veranstaltet. 21 zufällig nominierte Vorarlbergerinnen und Vorarlberger im Alter zwischen 21 und 64 Jahren haben sich Anfang Juli intensiv ausgetauscht, Anregungen ausgearbeitet und konkrete Maßnahmen entwickelt.

In vielen Bereichen ist Vorarlberg schon auf sehr gutem Weg. So etwa im Wohnbau, wie die kürzlich verliehenen elf klimaaktiv-Auszeichnungen für Projekte des gemeinnützigen Wohnbauträgers "Alpenländische" eindrucksvoll belegen. Auch die Förderung einer klimafreundlichen Mobilität zeigt Erfolge: Die Neuzulassungen von Elektroautos in Vorarlberg sind auf Rekordniveau. Für den Umstieg auf klimafreundliche Heizsysteme gibt es ebenfalls attraktive Förderungen. Und nicht zuletzt geht das Land selbst als gutes Beispiel voran. Die konsequente Verwirklichung einer klimaneutralen Verwaltung ist wichtiger Baustein der Energieautonomie+ 2030. Mit der Initiative MissionZeroV hat sich Vorarlberg als erstes Land in Österreich das Ziel gesetzt, die Landesverwaltung klimaneutral zu organisieren.

Die vielfältigen Maßnahmen zur Erhaltung der Kulturlandschaft in den Bereichen Forst und Landwirtschaft sowie Wasserwirtschaft schlagen sich im Voranschlag mit 18,3 Millionen Euro zu

Buche. Und für den Betrieb des Vorarlberger Instituts für Umwelt und Lebensmittelsicherheit sind 9,6 Millionen Euro budgetiert

Mobilität auf Klimakurs

Auch in Sachen Mobilität stellt sich Vorarlberg der Herausforderung des Klimaschutzes. Da der Verkehr einer der Verursacher von Emissionen ist, kann eine Lösung nur der Ausbau des Öffentlichen Verkehrs und dessen Kombination mit anderen Mobilitätsformen sein.

Radverkehr

8.400 Personen haben aktiv am RADIUS 2021 - der Hauptaktion von „Vorarlberg radelt“ - teilgenommen. Das entspricht einer Steigerung von 40 Prozent (!) gegenüber dem Vorjahr. Die Teilnehmenden haben insgesamt 8,4 Millionen Kilometer mit dem Fahrrad zurückgelegt. Neue Ideen, wie z.B. die erste BürgermeisterInnen Challenge tragen zur Attraktivität der Aktion bei.

Im Landesvoranschlag 2022 sind die Aufwendungen für den **Radverkehr wieder mit mehr als zehn Millionen Euro – davon ca. 6,6 Millionen an Landesstraßen – veranschlagt**, um weiter auf das im Vorarlberger Mobilitätskonzepts gesteckte Ziel zuzusteuern – die Steigerung des Wege-Anteils des Fahrrads auf 21 Prozent bis 2030. Dabei wird der Radverkehr auch als wichtiger Zubringer zum Öffentlichen Verkehr forciert. Folglich wird der Ausbau von Bahnhöfen und Haltestellen zu intermodalen Knoten mit vielfältigen Angeboten (attraktive Fahrradabstellmöglichkeiten, Leihradsysteme, Carsharing) konsequent fortgesetzt.

ÖPNV

Vorarlberg hat den dichtesten und besten öffentlichen Personennahverkehr nach Wien – eine Erfolgsgeschichte, die sich stetig weiterentwickelt hat. In den Ausbau dieses Mobilitätsangebotes wird weiter kräftig investiert. Im Landesbudget 2022 sind **für den Öffentlichen Nahverkehr 47,5 Millionen Euro vorgesehen (+3,1 Prozent)**. Mehr als die Hälfte davon entfällt auf den Schienenverkehr, nämlich 17,6 Millionen Euro für Schienenverkehrsdienste plus 10,1 Millionen Euro für den Ausbau der Infrastruktur. 11,8 Millionen Euro sind als Beiträge an Gemeinden und Gemeindeverbände für kommunale und regionale Nahverkehrsvorhaben veranschlagt und mit 4,3 Millionen Euro wird der Verkehrsverbund Vorarlberg unterstützt.



Wirtschaft und Beschäftigung wieder im Aufwind

Dank der sehr dynamischen Vorarlberger Wirtschaft entwickeln sich die Kennzahlen am heimischen Arbeitsmarkt trotz nach wie vor nicht ausgestandener Corona-Pandemie zuletzt wieder sehr positiv. Die gute Konjunkturlage eröffnet vielfältige neue und zusätzliche Jobmöglichkeiten. Land und AMS unterstützen den Aufwärtstrend mit der größten Joboffensive, die es hierzulande je gegeben hat. Schwerpunkte sind insbesondere die Bekämpfung von Langzeitarbeitslosigkeit und die Jugendbeschäftigung. Im Landesvoranschlag 2022 sind für **beschäftigungs- und bildungspolitische Maßnahmen 11,6 Millionen Euro** vorgesehen, das ist weniger als im Budget 2021, wo aufgrund der Krise eine besondere Kraftanstrengung notwendig war, aber deutlich mehr als in den Jahren davor.



Investitionen in die Infrastruktur

Eine gute ausgebaute und funktionierende bauliche Infrastruktur ist wesentlich für den Wirtschaftsstandort Vorarlberg. Nicht zuletzt können durch Investitionen in diesem Bereich wichtige, spürbare konjunkturelle Impulse ausgelöst werden.

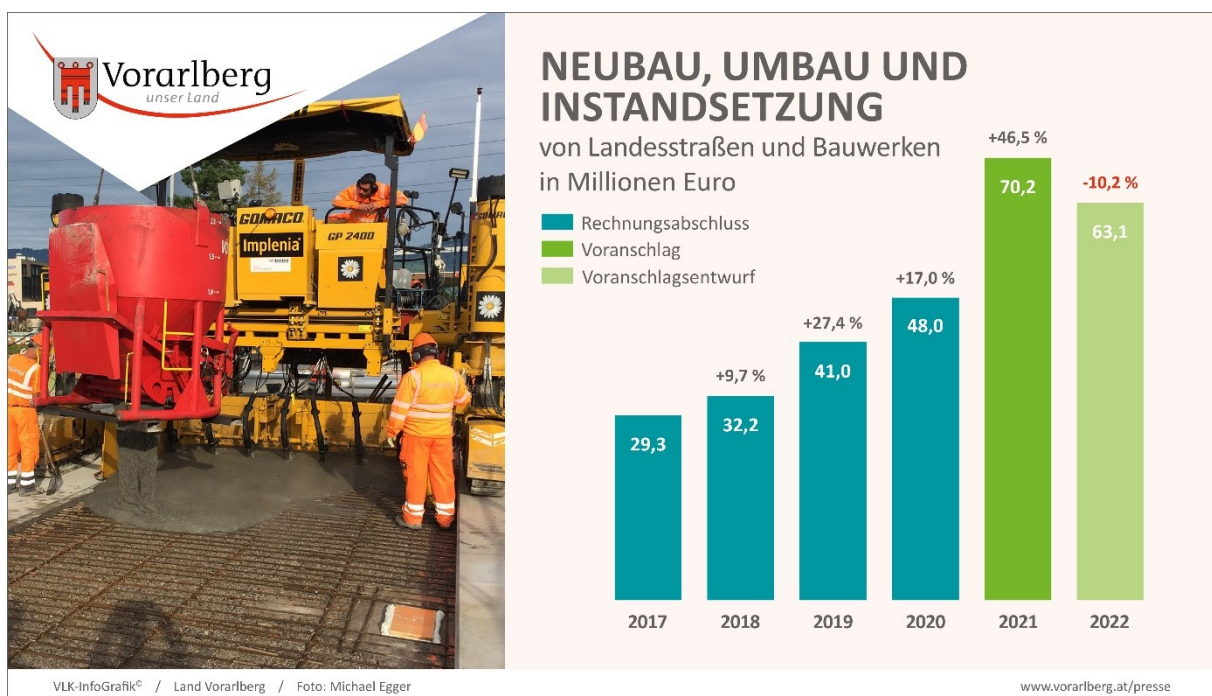
Hochbau

Für den **Hochbau stehen 2022 insgesamt 60,4 Millionen Euro** zur Verfügung. Davon entfallen 34,2 Millionen Euro auf die Krankenhaus-Betriebsgesellschaft, wobei allein über 11 Millionen Euro in das größte Projekt – die Umbau- und Adaptierungsarbeiten am Landeskrankenhaus Feldkirch – fließen, weitere neun Millionen Euro sind für die Erwachsenenpsychiatrie am LKH Rankweil budgetiert. Über 24,8 Millionen Euro sind für Hochbauprojekte an Landesgebäuden und Bildungsstätten veranschlagt. Größter Brocken ist hier weiterhin die Aufstockung und Sanierung der Fachhochschule (11 Millionen Euro).

Der strategische Schwerpunkt des Bauprogrammes bleibt unverändert: Im Fokus steht bei der Errichtung von Landesgebäuden das Prinzip der Nachhaltigkeit. Alle Gebäude sollen einen geringstmöglichen Energieverbrauch haben, der am Standort oder mit in der Nähe verfügbaren erneuerbaren Energiequellen gedeckt werden kann.

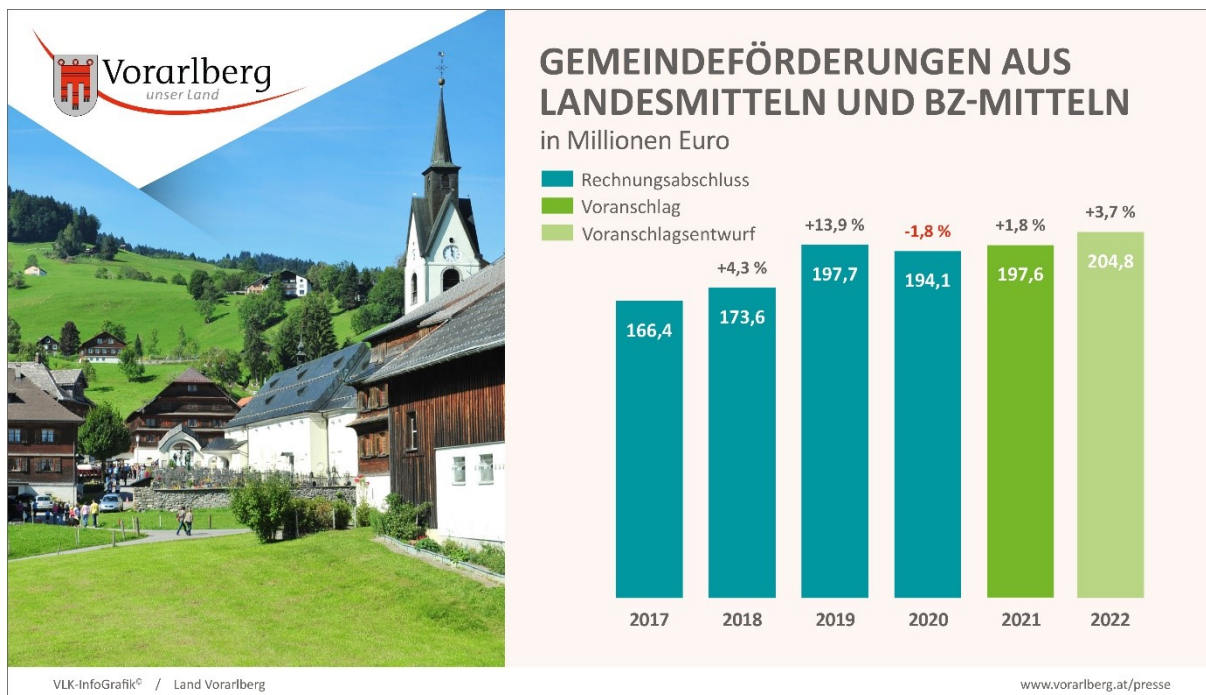
Straßenbau

Der **Straßenbau** ist im Voranschlagsentwurf 2022 des Landes Vorarlberg mit **fast 90 Millionen Euro** dotiert. Neben den Aufwendungen zur Substanzerhaltung und Instandhaltung des Landesstraßennetzes geht ein Großteil der Investitionen in den Bau von Landesstraßen und Bauwerken (inkl. Projektierung und Kauf von Grundstücken). Finanziell herausstechendes Projekt bleibt auch 2022 der Bau der Rheinbrücke Hard-Fußach (20 Millionen Euro), hohe Ausgaben sind weiters für die noch in der Frühphase befindlichen Arbeiten zum Stadttunnel Feldkirch (8 Millionen Euro) und für den Autobahnanschluss Rheintal-Mitte (5,5 Millionen Euro) vorgesehen.



Starke Partnerschaft von Land und Gemeinden

Die starke Partnerschaft mit den Gemeinden wird im Landesvoranschlag 2022 durch das erneut gesteigerte finanzielle Engagement unterstrichen. Der Entwurf sieht **über 233 Millionen Euro an Transferleistungen des Landes an die Gemeinden** vor, das sind nochmals acht Millionen Euro mehr als im laufenden Budget. Davon sind 129,4 Millionen Euro Gemeindeförderungen aus Landesmitteln und 75,4 Millionen Euro Bedarfszuweisungen an die Gemeinden – zusammen 204,8 Millionen Euro.



Investitionen in Kinderbetreuung, Bildung, Gesundheit oder in die Soziale Wohlfahrt sind einige der ganz zentralen Aufgaben, die die 96 Gemeinden Vorarlbergs Jahr für Jahr gemeinsam mit dem Land in Sinne der Vorarlberger Bevölkerung übernehmen. Die Anforderungen an die Gebietskörperschaften sind in den letzten Jahren stetig gestiegen und sind einem permanenten Wandel unterworfen. Viele Gemeinden werden dadurch vor enorme finanzielle Herausforderungen gestellt. Weil viele dieser Aufgaben für die zukünftige Entwicklung Vorarlbergs zentral sind, pflegen Land und Gemeinden eine intensive Zusammenarbeit.

Zu den Schwerpunkten gehören die Zuschüsse des Landes an die Gemeinden zum Personalaufwand der Kindergärten und zur Errichtung neuer Kindergartengruppen sowie zu den Personalkosten und Investitionen für Kinderbetreuungseinrichtungen, Spielgruppen und Schülerbetreuungsangebote. Weiters leistet das Land Beiträge für die Musikschulen sowie gemäß Spitalbeitragsgesetz. Auch kommunale Infrastrukturprojekte werden unterstützt, etwa der Bau von Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen.

Landwirtschaft

Der finanzielle Aufwand für die Landwirtschaftsförderung bleibt praktisch gleich. Im Landesvoranschlag 2022 stehen dafür 35,6 Millionen Euro zur Verfügung. Davon entfallen 15,3 Millionen Euro auf Beiträge für das landwirtschaftliche Siedlungswesen. Das sind z.B. die Landesbeiträge zur EU-Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete und zur EU-Umweltbeihilfe (ÖPUL)

sowie zur Unterstützung der Viehhaltung und landwirtschaftlicher Investitionen. Weitere 3,2 Millionen Euro sind für den landwirtschaftlichen Wege- und Wasserbau vorgesehen, 3,5 Millionen Euro für Tiergesundheitsmaßnahmen und Veterinärmedizin. Dazu kommen weitere Förderungen für landschaftskulturelle Maßnahmen, für Milchhygienemaßnahmen sowie für Qualitätssicherung und Marketing. Diese machen in Summe 12,9 Millionen Euro aus.

Eine Landwirtschaft, die allen nützt – der Gesellschaft, der Umwelt und den Bäuerinnen und Bauern selbst – dieses Ziel hat sich das Land Vorarlberg mit der Landwirtschaftsstrategie 2020 gesteckt, die ursprünglich unter dem Titel "Ökoland Vorarlberg – regional und fair" stand. Regionales Handeln zur Stärkung des ländlichen Raumes, Qualität und faire Leistungsabgeltungen stehen dabei im Mittelpunkt. Im Jahr 2018 wurde die Landwirtschaftsstrategie überarbeitet und heißt seither „Landwirt.schafft.Leben“. In der nächsten Umsetzungsphase sollen verstärkt Zukunftsfähigkeit, Innovationskraft und unternehmerische Kompetenz der landwirtschaftlichen Betriebe in den Blickpunkt gerückt werden.

Gesundheit

Die Bedeutung eines leistungsstarken **Gesundheitswesens** ist durch die Corona-Pandemie in den letzten beiden Jahren in besonderem Maße deutlich geworden. Für 2022 hat die Vorarlberger Landesregierung in diesem Bereich **mehr als 200 Millionen Euro** veranschlagt. Davon entfallen 186 Millionen Euro auf die Finanzierung der Krankenanstalten (Beiträge an den Landesgesundheitsfonds, Entlastungsbeiträge an die Gemeinden) und 14,2 Millionen Euro auf Gesundheits- und Rettungsdienste.

Im Voranschlag der KHBG für das Wirtschaftsjahr 2022 steigt der Spitalsbeitragsabgang für die Landeskrankenanstalten 6,0 Prozent auf 211,9 Millionen Euro.



Kultur und Sport

Auch das Kulturleben und der Sport, wo der Betrieb durch notwendige Corona-Schutzmaßnahmen über lange Zeit massiv blockiert war, sind wieder in Schwung gekommen. Auch hier besteht eine wesentliche Aufgabe für 2022 darin, dafür zu sorgen, dass keine neuerlichen Einschränkungen notwendig werden.

Für die **Kultur** sind im Budget 2022 des Landes **51 Millionen Euro** vorgesehen, um den Betrieb in Museen, Theatern und Konzertsälen sowie die engagierte Arbeit großer und kleiner, vorwiegend ehrenamtlich tätiger Kulturträger zu unterstützen.

Für den **Sport** sind **13,4 Millionen Euro** veranschlagt. Mehr als die Hälfte davon fließen in die Aufwendungen für das Olympiazentrum Vorarlberg sowie in die Förderung der Fachverbände und des Mannschaftssportens. Auch für den Jugend- und Nachwuchssport sowie den Breitensport und die Aktivitäten im Rahmen der Landesinitiative vorarlberg >>bewegt sind im Landesvoranschlag beträchtliche Mittel vorgesehen.

Beilagenverzeichnis

Klima, Umwelt und Energie.....	Beilage 1
Wohnbauförderung	Beilage 2
Gesundheit und Krankenanstaltenfinanzierung	Beilage 3
Soziales und Familie	Beilage 4
Landwirtschaft	Beilage 5
Bildung, Forschung und Wissenschaft	Beilage 6
Hochbau	Beilage 7
Straßenbau	Beilage 8
Öffentlicher Nahverkehr	Beilage 9
Elementarpädagogik	Beilage 10
Kultur	Beilage 11
Sport	Beilage 12
Transfers an Gemeinden	Beilage 13
Personal- und Pensionsaufwand	Beilage 14
Schuldenstand und Schuldendienst	Beilage 15

Klima, Umwelt und Energie	68.573.700
----------------------------------	-------------------

Schwerpunkte:

Naturschutzfonds	2.636.000
davon Aufwendungen für die Naturschutzanwaltschaft	215.000
davon Entwicklung und Betreuung von Schutzgebieten	1.022.000
davon Umsetzung von Projekten mit Naturschutzbezug	536.000
davon Bildungsinitiativen und Forschung im Bereich Naturschutz	435.000
Aufwendungen für den Betrieb des Vorarlberger Instituts für Umwelt und Lebensmittelsicherheit	9.576.200
davon Personalaufwand (ohne Rückstellungen)	7.431.000
zusätzlich Investitionen in Ausstattung, Geräte usw.	67.500
Gewässer- und Luftreinhaltung, Abfallbeseitigung	4.369.800
Erhaltung der Kulturlandschaft	18.304.900
davon Vorarlberger Waldfonds	1.795.100
davon in den Bereichen Forst und Landwirtschaft (inkl. anteiliger Aufwendungen des Forstgartens und Fischereizentrums)	13.100.350
davon im Bereich Wasserwirtschaft (inkl. anteiliger Aufwendungen Flussbauhof)	3.409.450
Klimaschutz und energiepolitische Maßnahmen	30.564.400
davon Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen	4.080.000
davon Zuschüsse und Darlehen für die Wohnhaussanierung	19.140.700
davon Aufwendungen für den Radverkehr	4.093.700

Beilage 2

Wohnbauförderung		151.068.100
Allgemeine Aufwendungen der Wohnbauförderung		2.020.800
<hr/>		
Förderung nach dem Wohnbauförderungsgesetz (WFG)		129.905.500
Förderung in Form von Darlehen		97.750.300
<hr/>		
Förderung in Form von Zuschüssen		32.155.200
davon Wohnbeihilfe	29.000.000	
davon Zuschüsse von Kinderspielplätze und Kinderspielräume	650.000	
davon Härtezuschüsse an Private	1.250.000	
<hr/>		
Förderung der Wohnhaussanierung (WHS)		19.141.800
Förderung in Form von Darlehen		11.111.100
<hr/>		
Förderung in Form von Zuschüssen		8.030.700
davon Einmalzuschüsse für die thermische Wohnhaussanierung	8.000.000	

Gesundheit und Krankenanstaltenfinanzierung	200.644.900
--	--------------------

Krankenanstaltenfinanzierung	186.448.600
-------------------------------------	--------------------

Beiträge an den Landesgesundheitsfonds gemäß Spitalbeitragsgesetz zur Abgangsdeckung der fondsfinanzierten Krankenanstalten	149.408.000
---	-------------

Entlastungsbeiträge an die Gemeinden gemäß Spitalbeitragsgesetz	15.012.000
---	------------

(Direkte) Aufwendungen für die Landeskrankenanstalten und die KHBG	1.848.800
--	-----------

Personal- und Pensionsaufwand für die Bediensteten (ohne RST)	320.960.100	
Gesellschafterszuschuss an die KHBG für den Betrieb der LKH's	15.237.000	336.197.100
abzüglich Ersätze für die Überlassung von Bediensteten und Darlehenstilgungen	-	334.348.300

Gesundheits- und Rettungsdienste	14.196.300
---	-------------------

Aufwendungen und Förderungen für die medizinische Versorgung und Beratung (ohne COVID-19)	4.320.600
---	-----------

davon Aufwendungen und Honorare für Impfungen	1.198.700	
davon für Schüleruntersuchungen	202.000	
davon Mittel für Gesundheitsförderung und Prävention	911.000	
davon für die Bekämpfung der Zahnkaries	246.000	
davon Landesbeitrag an den Fonds Sichere Gmeinden	430.200	

Rettungs- und Warndienste	9.875.700
---------------------------	-----------

davon Beitrag des Landes an den Rettungsfonds	6.320.500	
davon Aufwendungen für den Betrieb der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle	2.864.000	
zusätzlich Investitionen in die Rettungs- und Feuerwehrleitstelle und die Erneuerung des Alarmierungssystems	4.520.100	

Soziales und Familie **220.533.700**

Schwerpunkte:

Pflegesicherung		21.315.900
davon Beitrag an den Sozialfonds gemäß Pflegefondsgesetz	16.464.400	
davon Beiträge für Pflegekooperationen	2.985.500	
Beitrag des Landes an den Sozialfonds gemäß Mindestsicherungsgesetz		179.991.900
Heizkostenzuschuss		3.200.000
Entwicklungshilfe im Ausland		950.000
Aufwendungen für den Betrieb der Kinder- und Jugendanwaltschaft		356.900
Behebung von Katastrophenschäden		1.050.000
Förderungen und Maßnahmen des Frauenreferats		798.500
Förderungen und Maßnahmen des Seniorenreferats		344.000
Familienpolitische Maßnahmen		6.907.200
davon Familienzuschuss des Landes	3.000.000	
davon Familienförderung	2.193.600	

Landwirtschaft	35.631.100
-----------------------	-------------------

Schwerpunkte:

<u>Landwirtschaftlicher Wege- und Wasserbau, Strukturverbesserungen</u>	<u>3.204.000</u>
davon Beiträge zur Sicherung und Verbesserung des ländlichen Wegenetzes	2.000.000
<u>Landwirtschaftliches Siedlungswesen und Besitzfestigung</u>	<u>15.321.200</u>
davon Beiträge zu landwirtschaftlichen Investitionen	1.350.000
davon Landesbeitrag z. EU-Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete	5.110.000
davon Landesbeitrag zur EU-Umweltbeihilfe (ÖPUL)	4.050.000
davon Unterstützung an Landwirte für die Viehhaltung	3.900.000
<u>Beiträge an den Tiergesundheitsfonds für Tiergesundheitsmaßnahmen und Veterinärmedizin</u>	<u>3.496.100</u>
<u>Sonstige Förderungen der Land- und Forstwirtschaft</u>	<u>12.912.800</u>
davon Kostenersatz an die Landwirtschaftskammer für übertragene Aufgaben	3.600.000
davon Beitrag für landschaftskulturelle Maßnahmen	4.000.000
davon Beitrag zur Qualitätssicherung und Marketing	1.310.000

Bildung, Forschung und Wissenschaft	103.431.250
--	--------------------

Bildung	62.488.050
----------------	-------------------

Schwerpunkte:

Berufsschulen des Landes (ohne Lehrpersonalaufwand)	14.438.100
---	------------

davon Aufwendungen der gewerbl. u. kaufm. Berufsschule Bludenz	1.263.400
davon Aufwendungen der gewerbl. u. kaufm. Berufsschulen Bregenz	2.876.200
davon Aufwendungen der gewerbl. u. kaufm. Berufsschulen Dornbirn	2.096.400
davon Aufwendungen der gewerbl. u. kaufm. Berufsschule Feldkirch	1.633.800
davon Aufwendungen der Berufsschule f. d. Gastgewerbe Lochau	2.403.500
davon Aufwendungen f. d. Bäuerl. Schul- u. Bildungszentrum Hohenems	2.706.000
davon EDV-Aufwand und Leasingraten für die Berufsschulen (zentral)	1.458.800

vom Land VlbG. übernommener Personalaufwand f. Lehrer a. Pflichtschulen	17.700.100
---	------------

Beitrag an die Schulische Assistenz und Freizeitbetreuung GmbH	4.380.000
--	-----------

Förderung der Schülerbetreuung und von Schülerheimen	7.725.700
--	-----------

Förderung der Lehrerschaft	842.800
----------------------------	---------

Erwachsenenbildung	5.342.250
--------------------	-----------

davon Nettoaufwendungen für die Schloss Hofen GmbH	1.870.400
davon Bildungsmaßnahmen des Frauenreferates/Fraueninfozentrum	399.250
davon Bildungsarbeit des Jugendreferates	499.200
davon weitere Aufwendungen im Bereich Erwachsenenbildung (Abs. 27)	2.573.400

Forschung und Wissenschaft**40.943.200****Schwerpunkte:**

Aufwendungen für den Betrieb der Vorarlberger Landesbibliothek		7.101.700
davon Personalaufwand	4.381.100	
zusätzlich Investitionen in Umbau und Einrichtung	438.300	
Aufwendungen für die Fachhochschule Vorarlberg		13.874.300
davon Abschreibungen	888.300	
zusätzlich Investitionen in Neu- und Umbau	11.000.000	
Forschungsaufwände für naturwissenschaftliche Zwecke		377.000
Förderung sonstiger Maßnahmen in Abschnitt Wissenschaft u. Forschung		1.551.600
Maßnahmen des Wirtschaftsressort für Bildungs- und Forschungsaufgaben		18.038.600
davon Beschäftigungs- und bildungspolitische Maßnahmen (Abs. 78201)	11.590.600	
davon Beiträge und Darlehen zur Förderung der betrieblichen Forschung	1.810.000	
davon Berufs- und Bildungsinformationsstelle (BIFO)	1.323.000	
davon Digitalisierung	3.315.000	

Hochbau - Investitionen und Instandhaltung	60.360.800
Landeshochbau	24.840.900
Landes-Vermögensverwaltungsgesellschaft	1.319.900
Krankenhaus-Betriebsgesellschaft mbH	34.200.000

Schwerpunkte:

Landeshochbau		24.840.900
Instandsetzung Landhaus (Lüftungszentrale, Abwasserleitungen, Elektrounterverteiler)	1.770.000	
BH Feldkirch (Eingangszone)	950.100	
Neubau Straßenmeisterei Feldkirch	1.510.000	
Sanierung Fachhochschule Achstraße und Neu-, Um- und Zubau Fachhochschule Hochschulstraße	11.000.000	
Neubau Landesberufsschule Dornbirn	1.765.100	
Landesvermögen-Verwaltungsgesellschaft		1.319.900
Schulbrüderareal, Abbruch	520.000	
Landesberufsschulen	579.800	
Krankenhaus-Betriebsgesellschaft mbH		34.200.000
Landeskrankenhaus Feldkirch		
Umbau LKH Ost	6.500.000	
Aufstockung Mitteltrakt Süd	4.000.000	
ZZZ Zentrale Zytostatikazubereitung	500.000	
Adaptierung OG3 Mitte für Interne 2	560.000	
Landeskrankenhaus Rankweil		
Erwachsenenpsychiatrie	9.000.000	
Landeskrankenhaus Bludenz		
Generalsanierung Teilobjekt 2	3.000.000	

Straßenbau	89.751.200
Betrieb und Instandhaltung von Landesstraßen	26.150.300
Personalaufwand für die Erhaltung (ohne Rückstellungen)	9.366.200
Aufwendungen für Betrieb und Instandhaltung von Landesstraßen, Bauwerken und elektromaschinellen Anlagen	14.866.600
davon Aufwand für den Winterdienst	5.280.000
zusätzlich Investitionen in Maschinen, Geräte, Werkzeuge usw.	1.178.900
Aufwendungen für den Kraftfahrzeugbetrieb für Landesstraßen	1.917.500
zusätzlich Investitionen in Fahrzeuge	820.000
Bau von Landesstraßen und Bauwerken	63.600.900
Investitionen in den Bau von Landesstraßen und Bauwerken inkl. Projektierung und Kauf von Grundstücken	59.941.200
davon zur Behebung von Elementarereignissen	530.500
Aufwendungen für Grundlagenerhebungen und strategische Planungen und Maßnahmen für die Erhöhung der Verkehrssicherheit	2.869.200
Beiträge zu Wildbach- und Lawinerverbauungen und Gewässerregulierungen	790.500

Öffentlicher Nahverkehr	47.456.900
--------------------------------	-------------------

Schwerpunkte:

Schienenverkehr	27.613.300
-----------------	------------

Beiträge für Verkehrsdienste auf der Schiene	17.550.000	
Beiträge für den Ausbau der Infrastruktur	10.063.300	

ÖPNV	19.573.000
------	------------

Finanzzuweisung an die Gemeinden zur Förderung von öffentlichen Personennahverkehrsunternehmen §23 Abs 3 FAG 2017	3.476.000	
Beiträge an Gemeinden und Gemeindeverbände für kommunale und regionale Nahverkehrsvorhaben	11.832.000	
Beiträge an den Verkehrsverbund	4.265.000	

Elementarpädagogik **87.427.500**

Kindergärten und Kinderbetreuung

Schwerpunkte:

Zuschüsse an Gemeinden und sonstige Einrichtungen zu den Personalkosten 74.411.600

Investitionsbeiträge an Gemeinden und sonstige Einrichtungen zur Errichtung neuer Gruppen 7.224.800

Zuschüsse zum beitragsfreien Besuch und zur sozialen Staffelung 2.578.900

Spielgruppen

Zuschüsse an Gemeinden und sonstige Einrichtungen zu den Personalkosten 812.600

Kultur	51.011.300
---------------	-------------------

Schwerpunkte:

Einrichtungen und Maßnahmen zur Förderung der bildenden Künste	4.420.500
davon für den Betrieb des Kunsthauses	2.778.100
davon Förderung von Künstlern und Künstlervereinigungen	652.000
Einrichtungen und Maßnahmen der Musik und darstellenden Kunst	33.112.200
davon für Musikschulförderung	11.631.500
davon Nettoaufwendungen für den Betrieb des Landeskonservatoriums	6.425.000
davon für die Förderung von Musikvereinen und Veranstaltungen	1.866.100
davon für den Betrieb des Landestheaters	4.066.100
davon Beitrag für die Sanierung des Festspielhauses	3.850.000
Museen und sonstige Sammlungen	6.488.800
davon für die Inatura Erlebnisschau	1.381.700
davon für den Betrieb des Vorarlberg Museums	4.014.300
Heimatspflege (Heimatismuseen und Denkmalpflege)	3.602.500

Sport	13.353.400
--------------	-------------------

Schwerpunkte:

Sportausbildungsstätten		2.319.600
davon Aufwendungen für das Olympiazentrum Vorarlberg	2.202.600	
davon für das Montafoner Schanzenzentrum	117.000	
Sportförderungen und sonstige Maßnahmen		8.333.800
davon Bewegungsinitiative "Vorarlberg bewegt"	250.000	
davon Förderung des Mannschaftssport	2.510.000	
davon Förderung von Nachwuchsmannschaften	300.000	
davon Förderung des Breitensports	288.000	
davon Förderung des Jugend- und Nachwuchssports	1.125.000	
davon Förderung der Vorarlberger Fachverbände	3.200.000	
davon Förderung von Sportveranstaltungen	260.000	
davon sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	400.800	
Infrastrukturförderung		2.700.000
davon Beiträge an Gemeinden z. Errichtung/Sanierung v. Sportstätten	1.800.000	
davon Beiträge an gemeinnütz. Einrichtungen z. Erricht./Sanierung	900.000	

Summe Sport ohne Abschreibungen

Transfers an Gemeinden	233.435.300
davon Gemeindeförderungen aus Landesmitteln	129.441.100
davon Bedarfszuweisungen an Gemeinden nach dem FAG	75.372.000

Schwerpunkte:

Zuschüsse zum Personalaufwand KIBE und KIGA	56.832.400
Beiträge zur Errichtung neuer KIBE und KIGA	6.834.500
Beiträge für Musikschulen der Gemeinden	11.103.700
Beitragszuschüsse an Gemeinden gemäß Spitalbeitragsgesetz	15.012.000
40 %iger Beitrag des Landes zum Betriebsabgang des Krankenhauses der Stadt Dornbirn im Wege des Landesgesundheitsfonds	17.100.000
Beiträge an Gemeinden für Kooperationen in der Pflege	1.027.100
Bes. Bedarfszuweisungen aus Landesmitteln	2.044.100
Beiträge für kommunale und regionale Nahverkehrsvorhaben	11.832.000
Beiträge für Radwege	3.470.600
Beiträge für Feuerwehren	1.800.000
Beiträge zur Anschaffung von Katastropheneinsatzgeräten der Feuerwehren	1.202.000
Beiträge zur Errichtung und Großsanierung von Sportstätten	1.800.000
Beiträge zum Bau von Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	4.160.000
Sanierung Festspielhaus	3.850.000
Beiträge zum Personalaufwand und Investitionen in der Schülerbetreuung	6.267.000

Personal- und Pensionsaufwand

	Voranschlag 2022	Voranschlag 2021
Personalaufwand - BRUTTO	768.885.400	737.560.400
davon Lehrer und Erzieherpersonal *)	290.501.500	281.884.800
davon Landeskrankenanstalten (einschl. KPfS)	318.773.200	304.360.700
davon Verwaltungspersonal	142.985.400	134.397.200
davon Museen- und Bibliothekspersonal	5.846.000	5.782.300
davon Baupersonal in handwerklicher Verwendung	10.257.800	10.682.000
davon Land- u. forstwirtschaftl. Personal in Betrieben	521.500	453.400
Pensionsaufwand - BRUTTO	130.672.000	125.508.800
Personalaufwand - NETTO	191.631.600	185.458.300
davon Lehrer und Erzieherpersonal **)	35.570.400	37.643.900
davon Landeskrankenanstalten (einschl. KPfS)	-	- 2.400
davon Verwaltungspersonal	140.525.800	131.981.100
davon Museen- und Bibliothekspersonal	5.512.200	5.456.400
davon Baupersonal in handwerklicher Verwendung	9.501.700	9.925.900
davon Land- u. forstwirtschaftl. Personal in Betrieben	521.500	453.400
Pensionsaufwand - NETTO	33.665.400	31.696.700
Gesamt Personal- und Pensionsaufwand NETTO	225.297.000	217.155.000

*) einschließlich Verwaltungspersonal der Landesberufsschulen

Schuldenstand und Schuldendienst

Schuldenstand

voraussichtlicher Stand zum 01.01.2022	545.564.690
Tilgungen	- 39.927.100
Darlehensaufnahme	139.077.100
voraussichtlicher Stand zum 31.12.2022	644.714.690
Veränderung des Schuldenstandes	99.150.000
Zinsaufwand	1.384.000

Entwicklung des Schuldenstandes des Landes Vorarlberg jeweils zum Jahresende

Jahr	in Euro	Index		Jahr	in Euro	Index
1985	140.220.271	100		2004	73.896.336	53
1986	132.755.318	95		2005	73.889.200	53
1987	110.217.437	79		2006	83.888.283	60 3)
1988	83.648.540	60		2007	78.181.265	56
1989	77.405.434	55		2008	72.713.348	52
1990	76.831.464	55		2009	72.713.330	52
1991	75.071.328	54		2010	95.780.313	68 4)
1992	76.831.464	55		2011	113.095.000	81
1993	75.339.273	54		2012	112.094.500	80
1994	77.316.701	55 1)		2013	111.346.500	79
1995	81.487.032	58		2014	111.013.624	79
1996	90.162.932	64		2015	110.946.230	79
1997	92.228.876	66		2016	110.909.982	79
1998	92.805.535	66		2017	110.538.734	79
1999	88.431.793	63 2)		2018	110.507.486	79
2000	86.653.634	62		2019	110.466.238	79
2001	83.574.034	60		2020	295.464.990	211 5)
2002	81.686.259	58		2021	545.564.690	389
2003	77.408.297	55		2022	644.714.690	460

1) Erhöhung gegenüber 1993 durch die Vorfinanzierung der HTL-Erweiterung Bregenz für den Bund.

2) Rückführung des Schuldenstandes wegen Tilgungszahlungen des Bundes für HTL-Darlehen

3) Erhöhung wegen Darlehensaufnahme zur Finanzierung des Hochwasserereignisses vom August 2005

4) Erhöhung wegen Darlehensaufnahme infolge der Wirtschaftskrise und Steuerreform

5) Zusätzliche Darlehensaufnahme auf Grund Covid-19 in Höhe von 150 Mio. Euro

2022

Amt der Vorarlberger Landesregierung
Landespressestelle
Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz
T +43 5574 511 20135
M +43 664 62 55 102
presse@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/presse | www.vorarlberg.at/datenschutz